

AUFGABEN UND VERANTWORTLICHKEITEN DER KADER UND SPEZIALISTEN

EINSATZLEITER

Aufgaben

Der Einsatzleiter führt und befiehlt die Einsatzkräfte

Auftrag/Kompetenzen

- + Feststellen
- + Beurteilen
- + Entscheiden
- + Handeln
- + Kontrollieren

Pflichten

- + Beurteilt die Lage fortlaufend
 - + Hält sich an den Entscheid
 - + Orientiert und befiehlt auftragsbezogen
 - + Legt Führungsstrukturen fest
 - + Setzt Führungsstandard (Lagerkarte, Journal, ...) durch
 - + Legt seinen Standort fest und verlässt ihn nur, wenn ein Stellvertreter bestimmt ist
- + Bietet weitere Mittel auf:
- Nachbarfeuerwehr
 - Stützpunktfeuerwehr/ABC-Wehr
 - Polizei
 - Rettungsdienst
 - Fachpersonen
 - Regionales Führungsorgan
 - ...

+ Orientiert

- Behörden
- Medien (in Absprache mit Polizei)

+ In Zusammenarbeit mit zuständigen Behörden und Amtsstellen:

- Aufgebot von Zivilschutz
- Aufgebot von Militär
- Orientierung der Bevölkerung
- Evakuierung der Bevölkerung
- Bewilligung/Orientierung bei Bezug grösserer Wassermengen aus öffentlichen Gewässern
- Bewilligung zur Veränderung der Schadenlage (Brandermittlung)
- Bewilligung zur Entsorgung/Einleitung in öffentliche Gewässer/Kanalisation



AUFGABEN UND VERANTWORTLICHKEITEN DER KADER UND SPEZIALISTEN

ABSCHNITTSOFFIZIER

Aufgaben

Der Abschnittsoffizier übt im zugewiesenen Abschnitt, im Rahmen seines Auftrages, die gleichen Funktionen aus wie der Einsatzleiter und setzt die angeforderten und/oder zugewiesenen Mittel selbstständig ein

Unterstellung

Einsatzleiter

Auftrag / Kompetenzen

- + Führt und koordiniert selbstständig die Mittel und Aktionen im zugewiesenen Abschnitt im Sinne des Einsatzleiters

Pflichten

- + Beurteilt die Lage fortlaufend
- + Hält sich an den Entscheid
- + Orientiert und befiehlt auftragsbezogen
- + Legt Führungsstrukturen fest
- + Setzt Führungsstandard (Lagerkarte, Journal,...) durch
- + Legt seinen Standort fest und verlässt ihn nur, wenn ein Stellvertreter bestimmt ist
- + Orientiert den Einsatzleiter laufend

Erhält vom Einsatzleiter

Orientierung

- + Ereignis/Schadenlage
- + Eingesetzte Mittel
- + Betroffene Massnahmen
- + Stand der Aktionen

Absicht

- + Entscheid
 - Zeitlich, örtlich
 - Schwergewicht, Prioritäten

Auftrag

- + Ziel des Einsatzes
- + Abschnitt
- + Mittelzuweisung

Besonderes

- + Bestehende bzw. befohlene Verbindungen
- + Organisation der Versorgung
- + Spezielle Gefahren
- + Angeordnetes Rapportwesen (Zeit und Ort)

Standorte

- + Schadenplatzorganisation

Beantragt beim Einsatzleiter

- + Zusätzliche Mittel
- + Anpassung der Aufträge



AUFGABEN UND VERANTWORTLICHKEITEN DER KADER UND SPEZIALISTEN

OFFIZIER RETTUNGEN

Aufgaben

Der Offizier Rettungen überwacht und koordiniert die vom Einsatzleiter angeordneten Rettungsmassnahmen

Unterstellung

Einsatzleiter bzw. Abschnittsoffizier

Auftrag/Kompetenzen

- + Koordiniert technischen und medizinischen Rettungsdienst
- + Kontrolliert Aufgebot Rettungsdienst
- + Stellt Grobreinigung (Dekontamination) an der Zonengrenze sicher
- + Hält Verbindung zu Verletzten, Triageplatz, Verwundetennest und Einsatzleiter
- + Koordiniert Rettungen/Räumungen mit Übergabe an die Sanität
- + Organisiert Logistik zwischen Gefahrenzone (Patientenübernahme) und Verwundetennest

Pflichten

- + Sorgt für die Sicherheit der Einsatzkräfte
- + Orientiert sich über die Anzahl zu rettender Personen/Tiere
- + Koordiniert den Standort und die Grösse des Verwundetennests mit der Sanität
- + Muss wissen, wohin Patienten transportiert werden
- + Erkennt Probleme und stellt Antrag an Einsatzleiter
- + Orientiert den Einsatzleiter laufend

Erhält vom Einsatzleiter

- Orientierung
- + Ereignis/Schadenlage
 - + Eingesetzte Mittel
 - + Betroffene Massnahmen
 - + Stand der Aktionen

Absicht

- + Schwergewicht
- + Prioritäten

Auftrag

- + Offizier Rettungen

Besonderes

- + Bezugsperson, z.B. Heimleiter, Betriebsleiter
- + Gefahren, z.B. bezüglich Kontamination
- + Verbindung

Standorte

- + Schadenplatzorganisation

Beantragt beim Einsatzleiter

- + Zusätzliche Mittel
- + Anpassung der Aufträge



AUFGABEN UND VERANTWORTLICHKEITEN DER KADER UND SPEZIALISTEN

OFFIZIER FRONT

Aufgaben

Der Offizier Front überwacht, koordiniert und leitet im Auftrag des Einsatzleiters die Aktionen an der Front

Unterstellung

Einsatzleiter bzw. Abschnittsoffizier

Auftrag/Kompetenzen

- + Setzt den Entscheid des Einsatzleiters durch
- + Organisiert, koordiniert, führt und befiehlt die Einsatzkräfte an der Front
- + Stellt die Verbindung von der Front zum Einsatzleiter (Abschnittsoffizier) sicher

Pflichten

- + Sorgt für die Sicherheit der Einsatzkräfte
- + Setzt die richtigen Einsatzmittel ein
- + Orientiert den Einsatzleiter laufend

Erhält vom Einsatzleiter

- Orientierung
- + Ereignis/Schadenlage
 - + Eingesetzte Mittel
 - + Betroffene Massnahmen
 - + Stand der Aktionen

Absicht

- + Schwergewicht
- + Prioritäten

Auftrag

- + Offizier Front

Besonderes

- + Gefahren
- + Verbindung

Standorte

- + Schadenplatzorganisation

Beantragt beim Einsatzleiter

- + Zusätzliche Mittel
- + Anpassung der Aufträge



AUFGABEN UND VERANTWORTLICHKEITEN DER KADER UND SPEZIALISTEN

OFFIZIER ATEMSCHUTZ

Aufgaben

Der Offizier Atemschutz überwacht und koordiniert im Auftrag des Einsatzleiters den Atemschutzeinsatz

Unterstellung

Einsatzleiter bzw. Abschnittsoffizier

Auftrag/Kompetenzen

- + Stellt die geforderte Anzahl Atemschutztrupps bereit (inkl. Reservetrupp)
- + Stellt die Truppüberwachung sicher
- + Regelt die Verbindungen
- + Stellt Atemschutzmaterial bereit
- + Stellt Flaschennachschub sicher
- + Sorgt für die Ablösung der Atemschutztrupps
- + Organisiert Atemschutz-Sammelplatz

Pflichten

- + Sorgt für die Sicherheit der Einsatzkräfte
- + Setzt die richtigen Einsatzmittel ein
- + Orientiert den Einsatzleiter laufend

Erhält vom Einsatzleiter

Orientierung

- + Ereignis/Schadenlage
- + Eingesetzte Mittel
- + Betroffene Massnahmen
- + Stand der Aktionen

Absicht

- + Schwergewicht
- + Prioritäten

Auftrag

- + Offizier Atemschutz

Besonderes

- + Voraussichtlich benötigte Trupps und zu welchem Zweck
- + Gefahren
- + Verbindung

Standorte

- + Schadenplatzorganisation

Beantragt beim Einsatzleiter

- + Zusätzliche Mittel
- + Anpassung der Aufträge



AUFGABEN UND VERANTWORTLICHKEITEN DER KADER UND SPEZIALISTEN

OFFIZIER SICHERHEIT

Aufgaben

Der Offizier Sicherheit überwacht im Auftrag des Einsatzleiters den Schadenplatz und seine Nachbarschaft; er macht den Einsatzleiter auf allfällige Gefahren in Bezug auf Personen, Tiere, Umwelt und Sachwerte aufmerksam

Unterstellung

Einsatzleiter bzw. Abschnittsoffizier

Auftrag/Kompetenzen

- + Sorgt für die Sicherheit der Einsatzkräfte und des Umfelds
- + Setzt die Sicherheitsbestimmungen auf dem Schadenplatz durch
- + Organisiert Absperrung und Zutrittskontrolle
- + Beobachtet
 - Wind
 - Flugfeuer
 - Rauch
 - Gase, Dämpfe
 - Sichtverhältnisse

Pflichten

- + Macht den Einsatzleiter auf mögliche Gefahren aufmerksam
- + Orientiert den Einsatzleiter laufend
- + Beantragt Evakuierung

Erhält vom Einsatzleiter

- Orientierung
- + Ereignis/Schadenlage
 - + Eingesetzte Mittel
 - + Betroffene Massnahmen
 - + Stand der Aktionen

Absicht

- + Schwergewicht
- + Prioritäten

Auftrag

- + Offizier Sicherheit

Besonderes

- + Gefahren
- + Verbindung

Standorte

- + Schadenplatzorganisation

Beantragt beim Einsatzleiter

- + Zusätzliche Mittel
- + Anpassung der Aufträge



AUFGABEN UND VERANTWORTLICHKEITEN DER KADER UND SPEZIALISTEN

SPEZIALIST (VERKEHRS-, ELEKTRO-, SANITÄTSDIENST)

Aufgaben

Der Spezialist arbeitet selbstständig im Sinne des Einsatzleiters

Unterstellung

Einsatzleiter bzw. Abschnittsoffizier

Auftrag/Kompetenzen

- + Beurteilt die Situation selbstständig
- + Orientiert und berät den Einsatzleiter laufend
- + Ordnet zweckmässige Massnahmen an

Pflichten

- + Sorgt für die Sicherheit der Einsatzkräfte
- + Setzt die richtigen Einsatzmittel ein

Erhält vom Einsatzleiter

- Orientierung
- + Ereignis/Schadenlage
 - + Eingesetzte Mittel
 - + Getroffene Massnahmen
 - + Stand der Aktionen

Absicht

- + Schwergewicht
- + Prioritäten

Auftrag

- + Fachbezogen

Besonderes

- + Gefahren
- + Verbindung

Standorte

- + Schadenplatzorganisation

Beantragt beim Einsatzleiter

- + Zusätzliche Mittel
- + Anpassung der Aufträge



EINSATZGRUNDSÄTZE

Sinn und Zweck

- + Einsatzgrundsätze = Hilfsmittel für den Einsatzleiter
- + Wichtige Punkte und Hilfestellung für die Umsetzung des Führungsrhythmus
- + Allgemeine Grundsätze für die Einsatzführung
- + Einsatzgrundsätze bestimmen das erfolgreiche Wirken des Einsatzleiters

Übersicht der Einsatzgrundsätze

Die Reihenfolge der Auflistung legt keine Priorität fest

- + Rechtzeitig genügend Mittel aufbieten
- + Offensive Taktik anstreben
- + Schlüsselstellen sind einsatzentscheidend
- + Innenangriff
- + Einheitliche Angriffsrichtung
- + Folgeschäden vermeiden
- + Führungsstrukturen
- + Schadenplatzorganisation
- + Führungsunterstützung
- + Spezialgeräte einsetzen

EINSATZGRUNDSÄTZE

RECHTZEITIG GENÜGENDE MITTEL AUFBIETEN

Rasches und einwandfreies Aufgebot

- + Zusätzliche eigene Mittel
- + Nachbarhilfe
- + Stützpunkte
- + ABC-Wehr
- + Messgruppe
- + Partnerorganisationen
- + Andere Organisationen
- + ...

Zeitbedarf für den Anmarsch mitberücksichtigen
Vorsorgliches Handeln bringt entscheidenden Zeitgewinn
Lieber zu viele Mittel aufbieten als zu wenig
Dem Ereignis angepasste, zutreffende und notwendige Mittel aufbieten

Ziel: Vorteile für die Ereignisbewältigung aufbauen

Mit der Alarmstelle Rücksprache nehmen (Inffluss)



EINSATZGRUNDSÄTZE

OFFENSIVE TAKTIK ANSTREBEN

Richtige Wahl der Angriffstaktik

Die Angriffstaktik wird bestimmt durch das Verhältnis von

- + Gefahren und Schadenlage
- + Zur Verfügung stehende Mittel

Unterlegenheit der Mittel → defensive Angriffstaktik

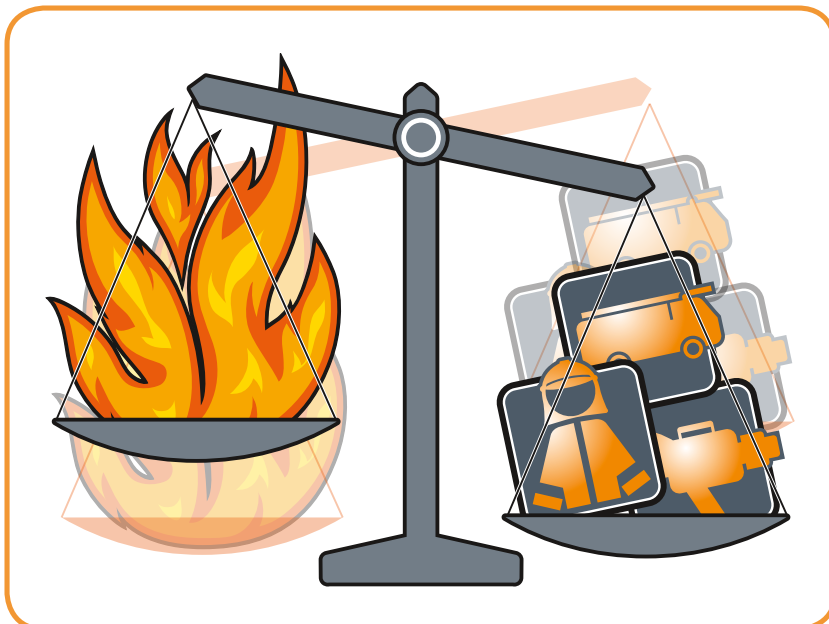
- + Sichern, retten, halten, schützen, abriegeln, verhindern, stoppen

Überlegenheit der Mittel → offensive Angriffstaktik

- + Sichern, retten, vordringen, angreifen, löschen

Normalfall: Möglichst schnell eine offensive Taktik anstreben (→ entsprechende Aufgebote!)

Ausnahmefall: Unter gewissen Umständen (zu grosses Risiko und Gefahren für die Einsatzkräfte, Brandabschnittsgrösse, Baukonstruktion, problematische Lagerhaltung, usw.) soll nur defensiv vorgegangen werden



EINSATZGRUNDSÄTZE

SCHLÜSSELSTELLEN SIND EINSATZENTSCHEIDEND

Schlüsselstellen = kritische Punkte bezüglich der Ereignisentwicklung

- + Treppenanlagen
- + Wand- und Deckendurchbrüche
- + Schächte und Kanäle
- + Ventilationsanlagen
- + Dachuntersichten
- + Verkehrs- und Fluchtwege
- + Kanalisation, Entwässerungsrinnen
- + Verbindungstüren
- + ...



EINSATZGRUNDSÄTZE

INNENANGRIFF

Brandbekämpfung muss Wirkung zeigen

- + Aus nächster Nähe
- + Auf gleicher Höhe (Feuer nicht übersteigen)
- + Von unten nach oben
- + Von innen nach aussen
- + Vorhandene Angriffswege benutzen
- + Rück-/Fluchtweg absichern
- + Stationäre Löscheinrichtungen benutzen
- + ...



EINSATZGRUNDSÄTZE

EINHEITLICHE ANGRIFFSRICHTUNG

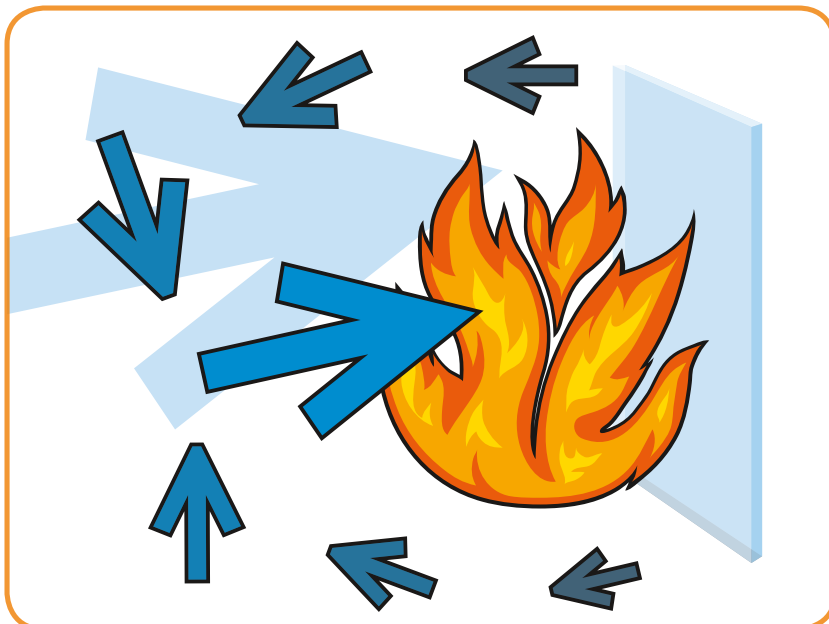
Gegenseitige Beeinträchtigung vermeiden

Wenn möglich und zweckmässig:

- + **Einheitliche Angriffsrichtung bestimmen**
- + **Gegenseitige Unterstützung fördern**

Dies schliesst nicht aus, auf der einen Seite zu halten oder abzuriegeln und von der anderen Seite vorzudringen

Windrichtung beachten (insbesondere bei ABC-Ereignissen)



EINSATZGRUNDSÄTZE

FOLGESCHÄDEN VERMEIDEN

Die Umwelt und Intaktes in die Beurteilung einbeziehen

- + Löschen – nicht ersäufen
- + Mittel mit geringster Sekundärwirkung einsetzen
- + Kontaminiertes Löschwasser auffangen
- + Rauchschäden durch (falsche) Be-/Entlüftung vermeiden
- + Abdecken, schützen, eindämmen, niederschlagen usw.
- + ...

Zusätzliche, vermeidbare Schäden durch falsche Taktik sowie fehlerhaftes, unüberlegtes Verhalten der Einsatzkräfte vermeiden (schonender Einsatz)



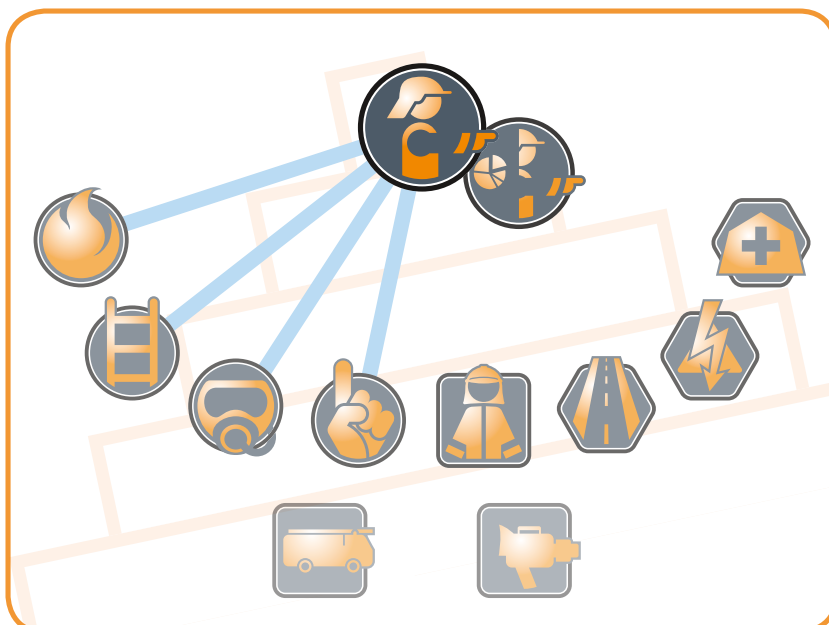
EINSATZGRUNDSÄTZE

FÜHRUNGSSTRUKTUREN

Angepasste Führungsstrukturen erleichtern die Ereignisbewältigung

Führungsstrukturen sind frühzeitig zu definieren, aufzubauen und durchzusetzen:

- + **Offiziersfunktionen einsetzen zur Entlastung und zielgerichteten Einsatzführung**
- + **Bildung von Abschnitten und Verantwortungsbereichen**
→ Klare Grenzen, Aufträge, Absichten, Zuweisung von Mitteln und Verbindungen
- + **Verbindungen, Kommunikation und Infofluss jederzeit sicherstellen (u.a. klare Zuweisung von Funkkanälen)**
- + **Effiziente Einsatzführung durch stufengerechte Befehlsgebung und Auftragserteilung**
- + ...



EINSATZGRUNDSÄTZE

SCHADENPLATZORGANISATION

Die Schadenplatzorganisation schafft Ordnung

Dem Ereignis angepasste Schadenplatzorganisation schnell definieren, aufbauen und durchsetzen:

- + Geeigneten Standort des Einsatzleiters rasch einnehmen und nach Möglichkeit halten
- + Sammelplatz sofort bestimmen und kennzeichnen
- + Warteräume für Einsatzkräfte definieren (nicht auf Ereignis auffahren!)
- + Rettungsachse bestimmen, sicherstellen und freihalten
- + Absperrungen und Umleitungen bestimmen, signalisieren und überwachen
- + Angepasste Zonenbildung bei ABC-Ereignissen (Windrichtung beachten!)
- + Standort Verwundetennest definieren
- + ...

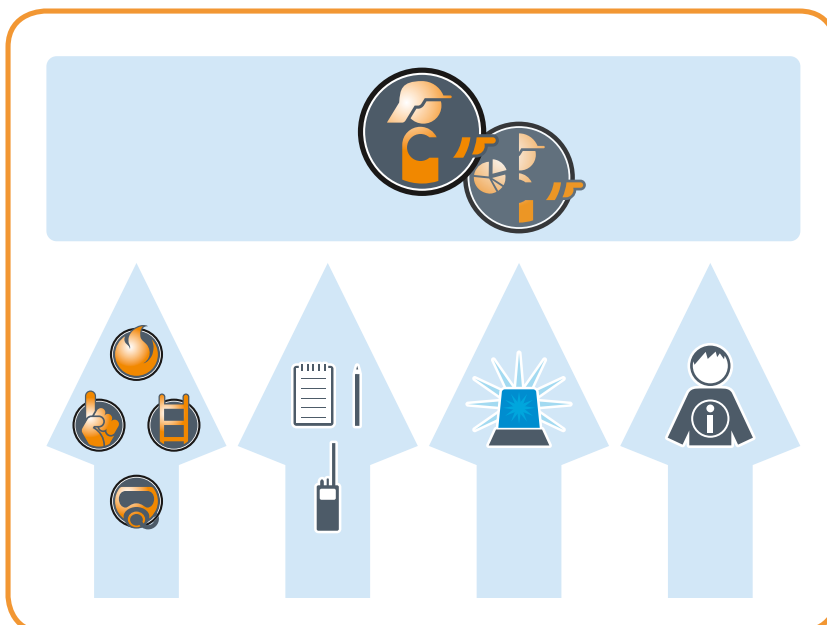


EINSATZGRUNDSÄTZE

FÜHRUNGSUNTERSTÜTZUNG

Entlastung und Unterstützung des Einsatzleiters

- + Frühzeitige Einsetzung eines minimalen Führungsstandards (Einsatzjournal, Lagekarte)
- + Der Journalführer oder Lagekartenführer kann als Einsatzleiter-Stv. eingesetzt werden
- + Übermittler/Funker zur Übernahme des Funkverkehrs einsetzen
- + Hilfsmittel zur Einsatzführung verwenden (Einsatzpläne, Behelfe usw.)
- + Partnerorganisationen, Fachpersonen, Behörden und Amtsstellen bei Bedarf einsetzen
- + Medienbetreuung sicherstellen (Einbezug Polizei)
- + ...



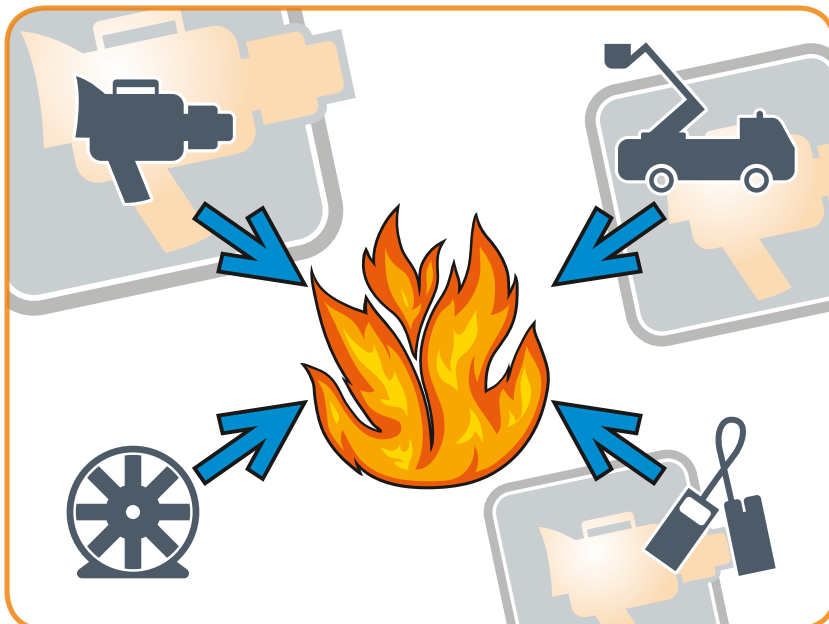
EINSATZGRUNDSÄTZE

SPEZIALGERÄTE EINSETZEN

Spezialgeräte ergeben erweiterte Handlungsmöglichkeiten













Die zur Ereignisbewältigung benötigten Spezialgeräte aufbieten und einsetzen (zielgerichtet, ereignisorientiert):

- + Lüfter
- + Wärmebildkamera
- + Höhenrettungsgeräte
- + Messgeräte
- + ...



MARKIEREN MIT FANIONS

Markierungsmöglichkeit mit Fanions und Signaturen

Fanions	Bedeutung	Signatur grafische Darstellung	Signatur Lagekarte
 Gelb	Rettungen		
 Grün	Unfälle		
 Rot	Feuer/Brand		
 Blau	Wasser		
 Orange*	Gefährliche Stoffe		

*Fanion und Signatur evtl. mit Stoffname, Stoffnummer, UN-Nr. versehen

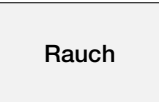
Farben der Signaturen auf der Lagekarte

In einem Einsatz kann auf der Lagekarte aus praktischen Gründen nicht mit sämtlichen Farben wie in einer grafischen Darstellung gezeichnet werden. Damit trotzdem eine Unterscheidung zwischen bestehender Situation, Schadenlage und Lösung gemacht werden kann, sind die folgenden Farben zu verwenden:

Schwarz: Bestehende Situation / Rot: Schadenlage, Ereignis / Blau: Lösung

Im Gegensatz dazu kann die **Handskizze des Einsatzleiters einfarbig** erstellt werden (egal welche Farbe).

Weitere Markierungsmöglichkeiten

Markierungsmöglichkeit	Bedeutung	Signatur grafische Darstellung	Signatur Lagekarte
 Rauch	Blatt A4 weiss mit entsprechender Beschriftung	Gem. Beschriftung (Rauch, Brandgase, Atemgifte, ...)	Keine Signatur; textueller Hinweis
		Keine Signatur; textueller Hinweis	Keine Signatur; textueller Hinweis

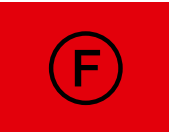


AGV Aargauische Gebäudeversicherung

Feuerwehresen

Ereignisursprung

Sofern die Richtung der Ereignisentwicklung und daraus der Start des Ereignisses klar ersichtlich sind, ist im Normalfall der Ereignisursprung (z.B. Brandausbruch bei einer Brandannahme) nicht explizit mit einem Fanion zu kennzeichnen.

Ist dies nicht der Fall, können zur klaren Markierung des Ereignisursprungs folgende Fanions mit entsprechenden Aufschriften zum Einsatz kommen (im Sinne einer weiteren Markierungsmöglichkeit). Dies ist nur bei Feuer, Wasser und gefährlichen Stoffen sinnvoll.

	Rot mit Aufschrift «F»	Brandausbruch
	Blau mit Aufschrift «W»	Austritt von Wasser
	Orange mit Aufschrift «C» (evtl. mit Stoffname, Stoff- nummer, UN-Nr. versehen)	Austritt gefährlicher Stoffe

Horizontale und vertikale Entwicklung, Entwicklungsgrenze




1. Die Markierung zeigt das Ereignisausmass zum Zeitpunkt des Erkundens. Das Potential zur Weiterentwicklung ist gemäss „Chancen und Risiken“ immer durch den Einsatzleiter zu bestimmen.
2. Die Entwicklung und der Verlauf des Ereignisses wird in der Regel mit farbigem Papier ohne Pfeil und Strich gekennzeichnet. Das letzte Fanion stellt die Entwicklungsgrenze zum Zeitpunkt des Erkundens dar.
3. Sofern es für die bessere Vorstellung oder eine einfachere Ablesung notwendig ist, dürfen Fanions mit Pfeilen oder Pfeil und Begrenzungsstrich versehen werden.
 - a) Der Pfeil zeigt die Richtung zwischen Ereignisursprung und Entwicklungsgrenze. Er hilft dem Einsatzleiter zur schnelleren Erfassen der Situation. Pfeile sind nur in Ausnahmefällen zu verwenden.
 - b) Ein Fanion mit Pfeil und Begrenzungsstrich ist gleichbedeutend wie „das letzte Fanion einer Markierung“. Diese Signatur heisst: das ist das letzte Fanion dieser Ereignisentwicklung. Auch diese Signatur ist nur in Ausnahmefällen anzuwenden.



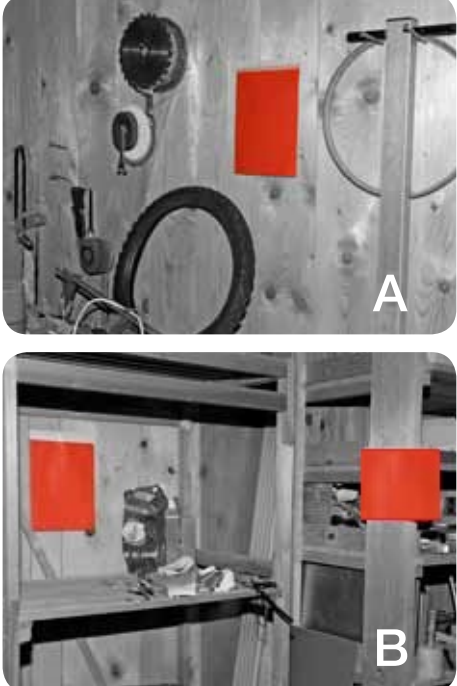
Grundsätze und Beurteilung der Markierung




Siehe auch FKS-Beilage «Markierungsmöglichkeiten und grafische Darstellung (Krokieren)», Kapitel «Grundsätze»




- + Entwicklung der Schadenlage ausgehend vom Ereignisursprung (z.B. Brandausbruch)
- + Klar, eindeutig, präzise
- + Der realen und zu erwartenden Ereignisentwicklung entsprechend

Anwendung der Fanions


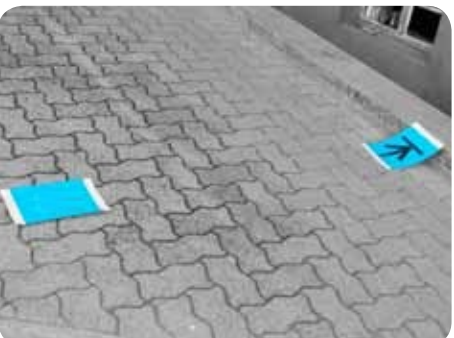
Markierung	Bedeutung	Bemerkung
	Rettungen	Gelbes Fanion mit oder ohne «R»
	Rettungen unter Atemschutz	Gelbes Fanion mit oder ohne «R», zusätzliches Blatt mit Aufschrift «Rauch»
	Brandausbruch	Rotes Fanion mit «F»

Markierung	Bedeutung	Bemerkung
	<p>Ausbreitung bis ans Fenster</p>	<p>Rotes Fanion <u>innen</u> am Fenster anbringen, möglichst Fensterstege benutzen, keine Begrenzung aussen</p>
	<p>Ausbreitung durch Fenster</p>	<p>Rotes Fanion <u>ausen</u> am Fenster anbringen, Fensterstege benutzen, Begrenzung ist notwendig</p>
	<p>Ausbreitung durch Wand</p>	<p>Rotes Fanion im Raum «A» an der Wand, im Raum «B» mit rotem Fanion abnehmen und begrenzen</p>

Markierung	Bedeutung	Bemerkung
	<p>Ausbreitung durch Türe</p>	<p>Rotes Fanion mit Pfeil an der Türe Rotes Fanion zur Begrenzung</p>
	<p>Ausdehnung bis an die Decke</p>	<p>Rotes Fanion mit Pfeil und Strich zur Begrenzung</p>
	<p>Mögliche Ausdehnung durch die Decke</p>	<p>Rotes Fanion</p>

Markierung	Bedeutung	Bemerkung
	<p>Ausdehnung durch die Decke</p>	<p>Im unteren Stock mögliche Ausdehnung durch die Decke markieren, Feuer im oberen Stock abnehmen (rotes Fanion mit 2 Klebestreifen), anschliessend begrenzen</p>
	<p>Treppe begehbar</p>	<p>Rotes Fanion an der Treppenwange</p>
	<p>Treppe <u>nicht</u> begehbar</p>	<p>Rotes Fanion auf der Treppe mit 2 Klebestreifen</p>

Markierung	Bedeutung	Bemerkung
	Treppe nicht begehbar (weitere Variante)	Rotes Fanion mit Klartext auf oder neben der Treppe
	Übergriff	Mindestens ein rotes Fanion am anderen Objekt/Gebäudeteil
	Rauch	Weisses Blatt mit Aufschrift «Rauch» bei Beginn der Gefahrenzone
	Wasseraustritt mit Ausbreitung des Wassers	Blaues Fanion mit «W», blaues Fanion

Markierung	Bedeutung	Bemerkung
	<p>Ausbreitung des Wassers</p>	<p>Blaues Fanion</p>
	<p>Ausbreitung des Wassers mit Begrenzung</p>	<p>Blaues Fanion mit Pfeil und Begrenzungsstrich (Wasserstandsangabe)</p>

KONZEPT EINSATZÜBUNG



Datum _____

Feuerwehr _____

Formation _____

Übungsort _____

Einsatzschwergewicht _____

Alarmmeldung _____

Zielsetzung

Einsatzleiter _____

Kader (Of, Grfhr) _____

Mannschaft _____

Organisation

Übungsleiter _____

Übungsleitergehilfen _____

Einsatzleiter _____

Mittel _____

Figuranten	Ort	Art der Verletzung
------------	-----	--------------------

1:	_____	_____
----	-------	-------

2:	_____	_____
----	-------	-------

3:	_____	_____
----	-------	-------

Übungsbestimmungen _____

Zeitplan _____

Bereitstellungsraum _____

Übungsobjekt (nur einsatzrelevantes erwähnen)

Zweck

Zufahrten/Zugänglichkeiten

Gefahren

Gefährdete Personen und Tiere

Wasserbezugsorte

Umgebung

Geschosse/Zugänge/Fluchtwege

Umweltgefährdung

Spezielle Sachwerte/Einrichtungen

Phasenplan

Zeit	Wer/was
X	Alarmmeldung
X+	
X+	
X+	

Zeit	Wer/was
X+	
X+	
X+	
X+	

Kontrollpunkte für die Übungsleitung

Kontrollpunkte Einsatzleiter

- + _____
- + _____
- + _____
- + _____
- + _____

Kontrollpunkte Offiziere

- + _____
- + _____
- + _____
- + _____
- + _____

Kontrollpunkte Gruppenführer

- + _____
- + _____
- + _____
- + _____
- + _____

Kontrollpunkte Mannschaft



- + _____
- + _____
- + _____
- + _____
- + _____

Kontrollpunkte Spezialisten

- + _____
- + _____
- + _____
- + _____
- + _____

Handskizze

Checkliste Einsatzgrundsätze		
<p>Rechtzeitig genügend Mittel</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Zusätzliche eigene Mittel <input type="checkbox"/> Nachbarhilfe <input type="checkbox"/> Stützpunkte <input type="checkbox"/> ABC-Wehr <input type="checkbox"/> Messgruppe <input type="checkbox"/> Partnerorganisationen <input type="checkbox"/> ... 		
<p>Offensive Taktik</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Defensiv: sichern, retten, halten, schützen, abriegeln, verhindern, stoppen <input type="checkbox"/> Offensiv: sichern, retten, vordringen, angreifen, löschen <input type="checkbox"/> ... 		
<p>Schlüsselstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Treppenanlagen <input type="checkbox"/> Wand- und Deckendurchbrüche <input type="checkbox"/> Schächte, Kanäle <input type="checkbox"/> Ventilationsanlagen <input type="checkbox"/> Dachuntersichten <input type="checkbox"/> Verkehrs- und Fluchtwege <input type="checkbox"/> Kanalisation, Entwässerungsrinne <input type="checkbox"/> Verbindungstüren <input type="checkbox"/> ... 		
<p>Innenangriff</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Vorhandene Angriffswege benutzen <input type="checkbox"/> Rück-/Fluchtweg absichern <input type="checkbox"/> Aus nächster Nähe <input type="checkbox"/> Auf gleicher Höhe <input type="checkbox"/> Von unten nach oben <input type="checkbox"/> Von innen nach aussen <input type="checkbox"/> Stationäre Löscheinrichtungen benutzen <input type="checkbox"/> ... 		
<p>Einheitliche Angriffsrichtung</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Einheitliche Angriffsrichtung definieren <input type="checkbox"/> Geg. Beeinträchtigung vermeiden <input type="checkbox"/> Windrichtung beachten <input type="checkbox"/> ... 		
<p>Folgeschäden vermeiden</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Umwelt und Intaktes einbeziehen <input type="checkbox"/> Wasserschaden verhindern <input type="checkbox"/> Rauchschäden verhindern <input type="checkbox"/> Kontaminiertes Löschwasser auffangen <input type="checkbox"/> Abdecken, schützen <input type="checkbox"/> ... 		

Checkliste Einsatzgrundsätze		
<p>Führungsstrukturen</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Definieren, aufbauen, durchsetzen <input type="checkbox"/> Offiziers-Funktionen einsetzen <input type="checkbox"/> Abschnitte und Verantwortungsbereiche bilden <input type="checkbox"/> Verbindungen, Kommunikation, Infofluss sicherstellen <input type="checkbox"/> ... 		
<p>Schadenplatzorganisation</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Definieren, aufbauen, durchsetzen <input type="checkbox"/> Standort EL <input type="checkbox"/> Sammelplatz <input type="checkbox"/> Warteräume <input type="checkbox"/> Rettungssachse <input type="checkbox"/> Absperrungen und Umleitungen <input type="checkbox"/> Angepasste Zonenbildung <input type="checkbox"/> Verwundetennest <input type="checkbox"/> ... 		
<p>Führungsunterstützung</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Journalführer <input type="checkbox"/> Lagekartenführer <input type="checkbox"/> Übermittler <input type="checkbox"/> Hilfsmittel (Einsatzpläne, Behelfe, ...) <input type="checkbox"/> Fachpersonen <input type="checkbox"/> Partnerorganisationen <input type="checkbox"/> Medienbetreuung <input type="checkbox"/> Behörden und Amtsstellen <input type="checkbox"/> ... 		
<p>Spezialgeräte einsetzen</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Lüfter <input type="checkbox"/> Wärmebildkamera <input type="checkbox"/> Höhenrettungsgeräte <input type="checkbox"/> Messgeräte <input type="checkbox"/> ... 		

CHECKLISTE

BESPRECHUNG EINSATZÜBUNG

1 ÜBUNG HALT

- + Begonnene, interessante Übungsteile zu Ende führen lassen
- + Rückmeldungen abwarten

Übungsleiter

- + Befiehlt dem Einsatzleiter den Übungsabbruch
- + Legt den Ort, die Formation und den Zeitpunkt der Übungsbesprechung fest
- + Macht eine kurze Absprache mit den Übungsleitergehilfen

Einsatzleiter

- + Trifft die notwendigen Massnahmen, damit möglichst alle an der Übungsbesprechung teilnehmen können
- + Besammelt die Mannschaft

2 START ÜBUNGSBESPRECHUNG

Übungsleiter

- + Dank an Eigentümer
- + Einsatzschwergewicht
- + Gesamtzielsetzungen
- + Vorstellung der Übungsleitergehilfen

Einsatzleiter

- + Feststellungen
- + Entscheid
- + Organisation

Übungsleiter

- + Ausführungen des Einsatzleiters wenn nötig ergänzen
- + Wichtige Kernaussagen zum Übungsobjekt
(Nur einsatzrelevante Feststellungen erwähnen)
 - Zweck
 - Zufahrten/Zugänglichkeiten
 - Gefahren
 - Gefährdete Personen und Tiere
 - Wasserbezugsorte
 - Umgebung
 - Geschosse/Zugänge/Fluchtwege
 - Umweltgefährdung
 - Spezielle Sachwerte/Einrichtungen

3 ÜBUNGSBESPRECHUNG

Die Übungsbesprechung wird nach folgenden Regeln in jeder Stufe durchgeführt:

Ich

Ich beginne positiv und in der Ich-Form

Ziel

Die Stufenziele werden bekannt gegeben

Fakten

Was wurde festgestellt (positiv und verbesserungsfähig)

Verbinden

Tipps und Lösungsvorschläge

Kurz

Übung erfüllt ja/nein, Lehren für weitere Übungen

3.1 ABLAUF

Besprechung Mannschaft

- + Rettungsdienst
- + Brandbekämpfung
- + Atemschutz
- + Maschinisten
- + Elektriker
- + Sanität
- + Verkehr
- + ...

Besprechung Gruppenführer

- + Rettungsdienst
- + Brandbekämpfung
- + Atemschutz
- + Maschinisten
- + Elektriker
- + Sanität
- + Verkehr
- + ...

Besprechung Offiziere

- + Alle eingesetzten Offiziersfunktionen

Besprechung Einsatzleiter/Einsatzleitung

- + Einsatzleiter
- + Lagekartenführer
- + ...

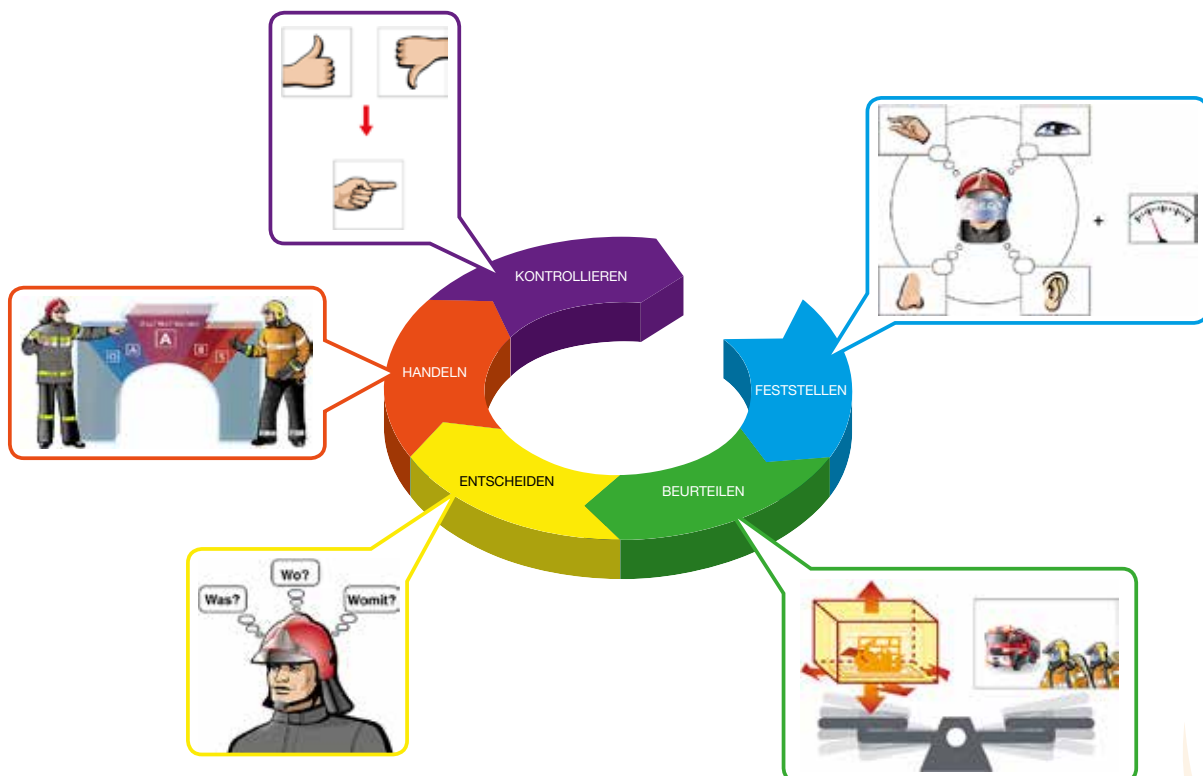
AUSBILDUNG

Sinn und Zweck

- + Die Inhalte des Reglementes «Einsatzführung» müssen laufend geübt werden.
- + Die nachfolgend beschriebenen Ausbildungssequenzen sind Beispiele, wie dieses Training organisiert werden kann.

Übersicht über die Ausbildungssequenzen

- + Beurteilungstraining Chancen und Risiken
Verschiedene Objekte bezüglich deren Chancen und Risiken bei einem bestimmten Ereignis beurteilen sowie die Lageentwicklung und die Gefahren erkennen.
- + Übungslektion Führungsrhythmus
Den gesamten Führungsrhythmus festigen.
- + Taktisches Training
In kurzen Sequenzen verschiedenartige Ereignisse als Einsatzleiter bewältigen.



BEURTEILUNGSTRAINING CHANCEN UND RISIKEN

Lektionsinhalt	+ Erkennen möglicher Schadenentwicklungen + Chancen und Risiken in der Intervention
Referenz, Reglement	Einsatzführung, Kapitel 3.3 und Beilage Gebäudebeurteilung/Baukunde
Lektionsziele	+ Chancen und Risiken eines Objektes und dessen Inhalt bezogen auf ein Ereignis beurteilen können. + Daraus die Lageentwicklung und die Gefahren ableiten können.
Ausbildungsstufe	Festigungsstufe
Lektionsart	Beurteilungstraining
Arbeitsplatz	Rundgang mit verschiedenen Objekten mit den dazugehörigen Alarmmeldungen (ohne Markierung)
Material	+ Alarmdispositiv der eigenen Feuerwehr
Spezielles	+ Zeit pro Objekt ca. 20 Minuten
<p>Sinn und Zweck In diesem Training sind verschiedenartige Objekte inkl. Inhalt bezüglich möglicher Chancen und Risiken zu beurteilen. Diese Bewertungen müssen sich dabei immer auf das Ereignis beziehen, welches durch eine definierte Alarmmeldung bekannt ist. Bezüglich dem Ereignis nicht relevante Punkte sind zu vernachlässigen. Abschliessend ist pro Fall ein zusammenfassendes Fazit zu ziehen: Wie ist die Lageentwicklung und welche Gefahren sind vorhanden?</p>	
<p>Ablauf pro Objekt</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Alarmmeldung bekannt geben (in genügendem Abstand zum Objekt). 2. Jeder erkundet das Objekt und hält erkennbare Chancen oder Risiken bezogen auf das geschilderte Ereignis fest. 3. Jeder macht sich ein Bild über die mögliche Lageentwicklung. 4. Mehrere präsentieren ihre Feststellungen betreffend Chancen und Risiken und geben die Lageentwicklung und die Gefahren bekannt. 5. Gemeinsam wird festgelegt, ob die positiven oder negativen Aspekte für eine Intervention überwiegen. <p>Resultat der Beurteilung von Chancen und Risiken: Wie entwickelt sich die Lage, welche Gefahren sind vorhanden?</p>	

	Mögliche Chancen	Mögliche Risiken
	Generell	
Wetter	normale Bedingungen	starker Wind, eisige Verhältnisse, Dürreperioden, Wassermangel, ...
Alarmmeldung	nichts Besonderes	grosse Gebäudekomplexe, spezielle Personenbelegung, gefährliche Güter, ...
Aufgebot	normal	schwierige Tageszeit, wenig Personal, ...
	Zufahrt / Umgebung	
Lage	zentral, freistehend	abgelegen, angebaut, zweiseitig angebaut, Terrassenlage, unterirdisch, Altstadtreihe, Innenhöfe, ...
Zugang	Türen, Tore und Fenster normal, ...	nur mit Schlüssel, vergitterte Fenster, ...
Zufahrt	freie Zufahrt	begrenzte Zufahrt, Breiten, Höhen, Gewichtsbeschränkung, ...
Zugänglichkeit	von allen Seiten frei	eine oder mehrere Seiten erschwert, ...
Hindernisse	keine	Einfriedungsmauern, Zäune, ...
Wasserbezug	mehrere Wasserbezugsorte	schlechte Wasserversorgung, Wassertransport nötig, ...
Umgebung	keine Bauten und Einrichtungen	Gebäude in nächster Nähe, Bahnlinien, Starkstromleitungen, stark befahrene Verkehrsachsen, ...
Gebäudeart	normales Gebäude	Hochhaus, Industriepark, Heim, Spital, ...
	vor Ort	
Fluchtweg	mehrere vorhanden, getrennte Treppenhäuser, ...	nur ein Treppenhaus/Fluchtweg, ...
Gefahren	keine	Einsturz, Elektrizität, Explosion, gefährliche Stoffe, ...
Löscheinrichtung	Sprinkler-, Gaslöschanlage, ...	keine
Gebäudestruktur	klar einfach	verwinkelt, eng, gefangene Räume, ...
Konstruktion	konventionelle Bauart	Stahlbauten, Glasfassaden, Nagelbinder, ...
RWA	Abzüge, Ventilatoren, ...	keine Rauch- und Wärmeabzüge, ...
Schadenlage	begrenzt	grosse Ausdehnung, Ausbreitung, ...
Gefährliche Stoffe	keine	brennbare, giftige, ätzende, ...
Brennbarkeit	nichtbrennbar	brennbar
Brandabschnitte	vorhanden	keine erkennbaren Brandabschnitte
Abstände	grosse Abstände	kleine Abstände, brennbare Fassaden, ...
Lagerhaltung	unproblematisch	problematische Lagerhaltung
Angriffswege	Innenangriff möglich	Innenangriff nicht möglich
Entwicklung Schaden	erkennbar	nicht klar
Wie entwickelt sich die Lage, welche Gefahren sind vorhanden?		

Beispiele von Ereignissen mit den dazugehörigen Alarmmeldungen (Liste ist nicht abschliessend)		
Arbeitsplatz	Alarmmeldung	Beschreibung Ereignis
	Brand-Mittel, in «Ort» «Objektadresse» Küchenbrand	Brand in der Küche eines Wohnhauses, der auf einen Raum begrenzt werden kann.
	Brand-Klein, in «Ort» «Objektadresse» Fahrzeugbrand	Brand eines Fahrzeuges, ohne Übergriffsgefahr auf Nachbarobjekt.
	Brand-Mittel, in «Ort» «Objektadresse»	Brand in geschlossenem Raum, innerhalb eines Gewerbebetriebes.
	Techn. Hilfeleistung, in «Ort» «Objektadresse» Wasserleitungsbruch	Gefahr von Überflutung eines Gebäudes infolge eines Wasserleitungsbruch auf Verkehrsfläche.
	Brand-Gross, in «Ort» «Objektadresse»	Dachstockbrand in einem Wohnhaus.
	Öl,- Benzin,- Chemie, in «Ort» «Objektadresse» Überfüllung Heizöltank	Überfüllung eines Heizöltanks, ca. 200 kg Heizöl ist in Tankraum geflossen.
	Brand-Gross, in «Ort» «Objektadresse»	Brand in einem Wohn- oder Gewerbehaus, mit Übergriffsgefahr auf weitere Gebäude.
	Brand-Klein, in «Ort» «Objektadresse» Kaminbrand	Glanzrussbrand in Kamin.
	Brand-Mittel, in «Ort» «Objektadresse» Fahrzeugbrand	Fahrzeugbrand, mit direkter Übergriffsgefahr auf angrenzendes Objekt.
	Brand-Mittel, in «Ort» «Objektadresse» Zimmerbrand	Brand in Wohnhaus, der auf einen Raum begrenzt werden kann.

ÜBUNGSLEKTION FÜHRUNGSRHYTHMUS

Lektionsinhalt	<ul style="list-style-type: none"> + Feststellen, Beurteilen, Entscheiden + Handeln + Kontrollieren
Referenz, Reglement	Einsatzführung, Kapitel 3.3 – 3.6
Lektionsziele	<ul style="list-style-type: none"> + Unter Zeitdruck taktisch richtige Entscheide treffen können. + Formulieren auftragsbezogener Befehle unter Zeitdruck.
Ausbildungsstufe	Festigungsstufe
Lektionsart	Übungslektion
Arbeitsplatz	Theorieraum
Material	<ul style="list-style-type: none"> + Flip Chart + Filzschreiber + Alarmdispositiv der eigenen Feuerwehr + Vorbereitete Schadenlagen des eigenen Einsatzgebiets
Spezielles	<ul style="list-style-type: none"> + Gruppengrösse 6–8 Teilnehmer + auch nicht brandorientierte Schadenlagen beüben + <i>Die Lektion kann auch am Objekt durchgeführt werden</i>
<p>Sinn und Zweck Die Lektion hat zum Ziel den gesamten Führungsrhythmus des Einsatzleiters intensiv zu festigen. In mehreren Übungen werden anhand vorbereiteter Schadenlagen die einzelnen Schritte des Führungsablaufs geübt. Dabei ist ein angemessener Zeitdruck aufzubauen.</p>	
<p>Orientierung + Offiziere üben sich als Einsatzleiter und Lagekartenführer.</p> <p>Organisation + Ablauf und Organisation erläutern.</p> <p>Übung 1</p> <p>Schritt 1 <ul style="list-style-type: none"> + Alarmmeldung bekannt geben. + Bestehende Situation und Schadenlage auflegen. + Jeder führt die Schritte Feststellen, Beurteilen und Entscheiden selbständig durch (inkl. Handskizze). </p> <p>Schritt 2 <ul style="list-style-type: none"> + Einige Teilnehmer präsentieren die Feststellungen und den Entscheid. </p> <p>Schritt 3 <ul style="list-style-type: none"> + Übungsleiter bestimmt Einsatzleiter (aus Teilnehmer die im Schritt 2 präsentiert haben). + Einsatzleiter bestimmt Lagekartenführer. Dieser beginnt sofort mit Hilfe der Handskizze des Einsatzleiters die Lagekarte auf den Flip Chart zu zeichnen. </p>	

Schritt 4

- + Rollenspiel starten, Übungsleiter bestimmt Chargen und koordiniert das Rollenspiel.
- + Einsatzleiter befiehlt auftragsbezogen.
- + Lagekartenführer zeichnet fortlaufend.
- + Funktionsträger zeichnen die befohlene Aktion auf einer zweiten Lagekarte (Flip Chart) ein.
- + Übungsleiter regelt die Rückmeldungen.

Schritt 5

- + Übungsbesprechung durch Übungsleiter (nur Einsatzleiter und Lagekartenführer besprechen).
- + Vergleichen der Lagekarten.

weitere Übungen

- + Übungen gemäss Schritt 1 bis 5 durchführen. Verschiedene Schadenlagen beüben.

Zusammenfassung

- + Wichtige Punkte zusammenfassen.

Notizen

Lektionsinhalt	<ul style="list-style-type: none"> + Feststellen, Beurteilen, Entscheiden + Handeln + Kontrollieren
Referenz, Reglement	Einsatzführung
Lektionsziele	Jeder trainiert sich als Einsatzleiter und Lagekartenführer
Ausbildungsstufe	Festigungsstufe
Lektionsart	Trainingsparcour
Arbeitsplatz	Mehrere vorgängig markierte Objekte/Ereignisse
Material	<ul style="list-style-type: none"> + Flip Chart + Filzschreiber + Alarmdispositiv der eigenen Feuerwehr
Spezielles	<ul style="list-style-type: none"> + Zeit pro Ereignis ca. 25 Minuten + Gruppengrösse 6–8 Teilnehmer + auch nicht brandorientierte Ereignisse beüben
<p>Sinn und Zweck</p> <p>Mit dem taktischen Training sollen in kurzen Sequenzen verschiedenartige Ereignisse unter Zeitdruck in der Rolle des Einsatzleiters realistisch beübt werden. Dabei gilt es den gesamten Führungsrhythmus anzuwenden. Zwei Schwerpunkte liegen im Fokus dieser Ausbildung:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Ereignisbezogene und schnelle Durchführung der Phasen Feststellen, Beurteilen und Entscheiden. 2. Zielgerichtete Umsetzung des Entscheids durch auftragsbezogene Befehlsgebung inkl. Lagekartenführung (Phasen Handeln und Kontrollieren). 	
<p>Schritt 1</p> <ul style="list-style-type: none"> + Übungsleiter gibt Alarmmeldung bekannt (mit genügender Entfernung zum Objekt). + Jeder führt die Schritte Feststellen, Beurteilen und Entscheiden selbständig durch (inkl. Handskizze). <p>Schritt 2</p> <ul style="list-style-type: none"> + Einige präsentieren die Feststellungen und den Entscheid. <p>Schritt 3</p> <ul style="list-style-type: none"> + Übungsleiter bestimmt Einsatzleiter. + Einsatzleiter bestimmt Lagekartenführer. Dieser beginnt sofort mit Hilfe der Handskizze des Einsatzleiters die Lagekarte auf dem Flip Chart zu zeichnen. <p>Schritt 4</p> <ul style="list-style-type: none"> + Rollenspiel starten, Übungsleiter bestimmt Chargen und koordiniert das Rollenspiel. + Einsatzleiter befiehlt auftragsbezogen. + Lagekartenführer zeichnet fortlaufend. + Übungsleiter regelt die Rückmeldungen. <p>Schritt 5</p> <ul style="list-style-type: none"> + Übungsbesprechung durch Übungsleiter (nur Einsatzleiter und Lagekartenführer besprechen). <p>Alle Ereignisse gemäss Schritt 1 bis 5 durchführen.</p>	
Notizen	